

Bezugsgebühr:

Einzelhefte für Dresden bei täglich einmaliger Auslieferung durch unsere Boten...

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Giesch & Reichardt.

Anzeigen-Carif.

Annahme von Anzeigen bis nachmittags 3 Uhr...

Verantwortlicher: Hugo Mühler, Kötzensbroda, Meissner Strasse 51.

In Kötzensbroda und Niederlössnitz werden die „Dresdner Nachrichten“ täglich 2 Mal morgens und abends durch Hugo Mühler, Kötzensbroda, Meissner Strasse 51, zugestellt.

Nr. 294. Spiegel: Russ.-japan. Krieg. Neueste Drahtberichte. Sonntagsblätter. Generalleutnant v. Proizem Kommandeur des 12. Armeekorps. Chopin-Abend. Erinnerung an Richard Wagner, Walter Karl Vogt.

Der russisch-japanische Krieg.

Dem „Neuerischen Bureau“ wird aus Mukden über Bekking gemeldet: Die große Schlacht am Schaho endete damit, daß die beiden Armeen sich Front gegenüberstießen...

Das „Neuerische Bureau“ meldet aus Tschifu über die Lage in Port Arthur: Die Japaner haben am 8. auf Erlungshan und die Russen am 9. auf die japanischen Befestigungen einen vergeblichen Angriff gemacht.

Ein Teil der russischen Flotte vor Stogon hat gestern Abend um 8 Uhr die Anker gelichtet; die übrigen Schiffe liegen noch in der Lager Anker vor Anker.

Kunst und Wissenschaft.

Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Das Schauspielhaus wird, wie angekündigt, Sonntag, den 23. Oktober, mit Goethes „Iphigenie“ in der mitgeteilten Besetzung wieder eröffnet.

Chopin-Abend. Die seit langem geschätzte vortreffliche Klavierbegleiterin Serafina Frau Berthe Marx-Goldschmidt, gab gestern im „Pulsenhause“ einen Populären Chopin-Abend zur Aufg. gestellt hatte.

Die neuesten Meldungen lauten:

Frederikshavn. Am Laufe der letzten Nacht sichteten alle Schiffe der russischen Flotte die Anker und fuhren in die Nordsee.

London. Aus Tokio meldet der „Standard“ von gestern: Die Russen besetzten alle geeigneten Stellen am Schaho und Hunho. Man zweifelt hier daran, daß die baltische Flotte wirklich nach Ostasien kommen werde.

Köln. (Priv.-Tel.) Der „Köln. Jta.“ zufolge befohl infolge fortwährender Beunruhigung, die sich durch die zahlreichen Beschlagnahmen von Schiffen durch russische Kreuzer der australischen Handelsflotte bemächtigt, die Handelsflotte zu Brisbane, durch die Bundesregierung England zur Abwendung ernstlicher Krisenfälle zum Schutze der australischen Küste zu veranlassen.

Neueste Drahtmeldungen vom 21. Oktober.

Berlin. Antliche Meldung aus Deutsch-Südwestafrika. Militärkommandeur Hermann Koebel am 18. Oktober im Lazarett von Casselbrunn am Toppus gestorben.

Köln. (Priv.-Tel.) 35 Bürgermeister der Stadt- und Landgemeinden an der Mosel, darunter die von Koblenz, Trier und Metz, sowie die Koblenzer Handelskammer, bitten in einer Eingabe an das Abgeordnetenhaus, mit allem Nachdruck dahin zu wirken, daß die Kanalisierung der Mosel in die große wasserwirtschaftliche Vorlage aufgenommen werde.

Hamburg. Die Hamburg-Amerika-Linie beauftragte die Handelsverträge in Kiel mit dem Bau eines schnellen Passagierdampfers für die Fahrt zwischen Shanghai, Tientsin und den nordchinesischen Häfen. Ein solches Schiff wurde von der Gesellschaft vor einiger Zeit bereits auf der Werft in Bau gegeben.

Lissabon. Die neue Regierung legte heute in der Deputiertenkammer ihre Politik dar. Es erklärt, sie werde den wirtschaftlichen und finanziellen Fragen sorgfältigste Aufmerksamkeit schenken und die produktiven Kräfte des Landes zu entfalten streben.

Schritte tun, um die Herrschaft Portugals in Südbangola wirksamer zu gestalten.

London. Eine gestern erlassene Armeeverordnung bestimmt, daß die Mannschaften der Linien-Infanterie 6 Jahre bei der Infanterie und 3 Jahre in der Reserve zu dienen haben.

London. Die „Daily Mail“ aus Simla meldet, wird der Generalkonferenz des Neugeborenen, Canningham, der Führer der am 25. d. M. zu Verhandlungen mit dem Emir von Afghaniстан nach Kabul gehenden Spezialabteilung sein.

London. Aus Tientsin wird dem „Standard“ gemeldet, die chinesische Regierung habe den Befehl zur sofortigen Anlage einer Telegraphenlinie von Tschifu nach Tschibei erteilt.

Torpat. Die Mitteilung des hier weilenden Ministers für Volksaufklärung, daß der Kaiser den kubanischen Korporationen das öffentliche Konzurrenzen, das seit 1891 verboten war, wieder gestattet habe, rief allgemeinen Jubel hervor.

Konstantinopel. Gestern haben die Volksräte der Entente die Worte auf die in der letzten Zeit zunehmenden Kämpfe zwischen Angehörigen verschiedener Kirchen und Nationalitäten in Makedonien, gegen die die Worte nichts unternahme, aufmerksam gemacht und entsprechende Maßregeln verlangt.

Konstantinopel. Der östliche Patriarch hat auf Grund eines legalen Beschlusses des gemischten Rats, bestehend aus allen 8 Mitgliedern des Kaiser-Rats und 4 Mitgliedern der Synode, nicht nur den Metropoliten von Durazzo, sondern auch weitere drei oppositionelle Mitglieder der Synode abgesetzt und sie durch neue ihm genehme Provinzial-Metropoliten ersetzt.

New York. Der „New York Herald“ veröffentlicht ein Telegramm aus Tschening vom 19. d. M., welches besagt, General Kuroki sei an Diphtherie erkrankt und liege im Sterben.

Derliches und Sächsisches.

Dresden, 21. Oktober.

Im Taschenbrevierpalais erfolgte gestern nachmittags in Gegenwart Sr. Majestät des Königs und der Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses, sowie Ihrer Excellenzen des Ministers des Königl. Hauses, Dr. von Sodenwitz, und des Justizministers, Dr. Otto, die Eröffnung des 2. Jahres der verewigten Königs Georg. Nach diesem Akt begab sich der König mit seinen drei Söhnen im offenen Wagen nach Bismarckstraße.

Sr. Majestät der Königin nahm heute vormittags im Residenzschloße die Vorträge der Herren Staatsminister und des Königl. Sekretärs entgegen.

Der Fürst von Hohenzollern wird heute Abend 7 Uhr 20 Minuten von hier nach Garmisch zurückkehren.

Der Kaiser hat auf Grund des Beschlusses Sr. Majestät des Königs Friedrich August den Generalleutnant v. Proizem, bisher Kommandeur der 1. Division Nr. 23, zum kommandierenden General des 12. (Königl. Sächs.) Armeekorps ernannt. Der neue kommandierende General Georg Hermann v. Proizem hat eine besonders glänzende militärische Dienstlaufbahn hinter sich, indem er innerhalb 36 Jahren alle Stufen der Offizierslaufbahn durchlaufen hat.

wenn eine Kapazität sich dieser Aufgabe unterziehen würde, der Monotonie und dem Handwerksmäßigen verfallen, an Reiz weislich verlieren und schließlich nur abspannend und ermüdend wirken.

Auch instruktiv können sie nur zum Teil werden, was nach dieser Seite hin vielleicht beabsichtigt ist. Immerhin verdient sich Frau Marx-Goldschmidt die volle Gunst, namentlich der jugendlichen Hörer und Hörerinnen, von denen nicht wenige mit Ausgängen der Präliminien und Übungen erlitten waren, um zu kontrollieren, was am Klavier vorging.

Die Gewerbehäuser-Konzerte haben gestern Abend unter glückverheißenden Zeichen ihre winterrliche Spielzeit begonnen. Das Orchester, das unter der Leitung seines neuen Führers, des Herrn Kapellmeisters Olfen, auf 53 Mitglieder erhöht ist, wurde mit allen Ehren empfangen und an wiederholten Malen mit reichstem Applaus ausgezeichnet.

Der außerordentliche Professor Dr. Paul Schwarz von der Universität Leipzig ist an das Seminar für orientalische

Sprachen der Universität Berlin berufen worden und zwar an Stelle des Professors Dr. Meißner, der einen Ruf an die Universität Breslau annahm.

Ueber die bereits telegraphisch gemeldete Einweihung des Herwegh-Denkmal in Pöchlitz wird noch aus Pöchlitz berichtet: Am 7. April 1875 ist Georg Herwegh gestorben; seine letzte Ruhestätte hat er seinem Wunsch gemäß am Friedhof der Stadt Pöchlitz, deren Ehrenbürger er war, gefunden; neben ihm ruht seine am 24. März 1904 in Paris verstorbene Gattin. Anlässlich der 25. Wiederkehr des Todesjahres des Dichters (1900) reiste sich der Gedanke, Herwegh in Pöchlitz einen Denkstein zu setzen. Es war ursprünglich beabsichtigt, den Denkstein auf dem Grabe zu errichten. Von diesem Plane stand man nachträglich ab und sahle einen öffentlichen Platz in Pöchlitz ins Auge. Die erforderlichen finanziellen Mittel wurden durch Verhöre des Dichters, vor allem durch die organisierte Arbeiter-Liga der Schweiz, Deutschlands, Österreichs und Frankreichs, sowie durch Arbeitervereinigungen und Buchhändlerverbände aufgebracht.

Die ersten Skizzen zum Denkmal wurden von einem Mitgliede des Ausschusses, Herrn Schweizer, entworfen. Die dunklen, trockenen Felsen, die das Denkmal darstellen, entstammen dem Grotto; den großen mittleren Felsen schmückt das Reliefbild des Dichters, das von einem Lorbeer- und Alpenrosenkranz umgeben ist. Darunter befindet sich auf einem Bande in Rarmor die Inschrift: „Georg Herwegh 1817-1875“. In zwei großen Felsen links und rechts sind auf Rarmorplatten die Worte zu lesen:

„Zum Volke standst Du ohne Wanken, Am Throne gingst Du stolz vorbei —

Dem Freiheitskämpfer und -Kämpfer in Dankbarkeit gewidmet von Männern der Arbeit, Freunden der Freiheit.“